Tondokumente im Internet

österreichischemediathek
audiovisuelles archiv · technisches museum wien

Die multimedialen Webausstellungen der Österreichischen Mediathek – Umsetzung, Struktur und Probleme.

Mag. Robert Pfundner

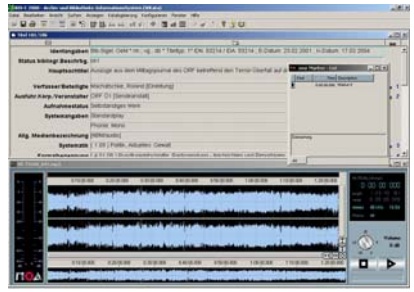
Inhaltsübersicht

- Die Österreichische Mediathek – die Institution
- Wie kamen unsere Töne ins Internet? Der ersten Schritte
- Tondokumente im Internet - die Multimediaausstellung www.staatsvertrag.at
- Überblick und Resümee

Die österreichische Mediathek

Eine Abteilung des Technischen Museums Wien

Das nationale Archiv für Töne und Videos

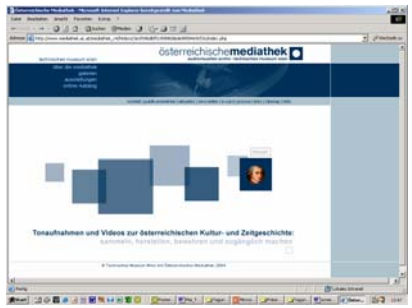


- Grundaufgaben unseres Archivs
- Herstellen von audiovisuellen Quellen
- Digitalisierung

www.mediathek.ac.at

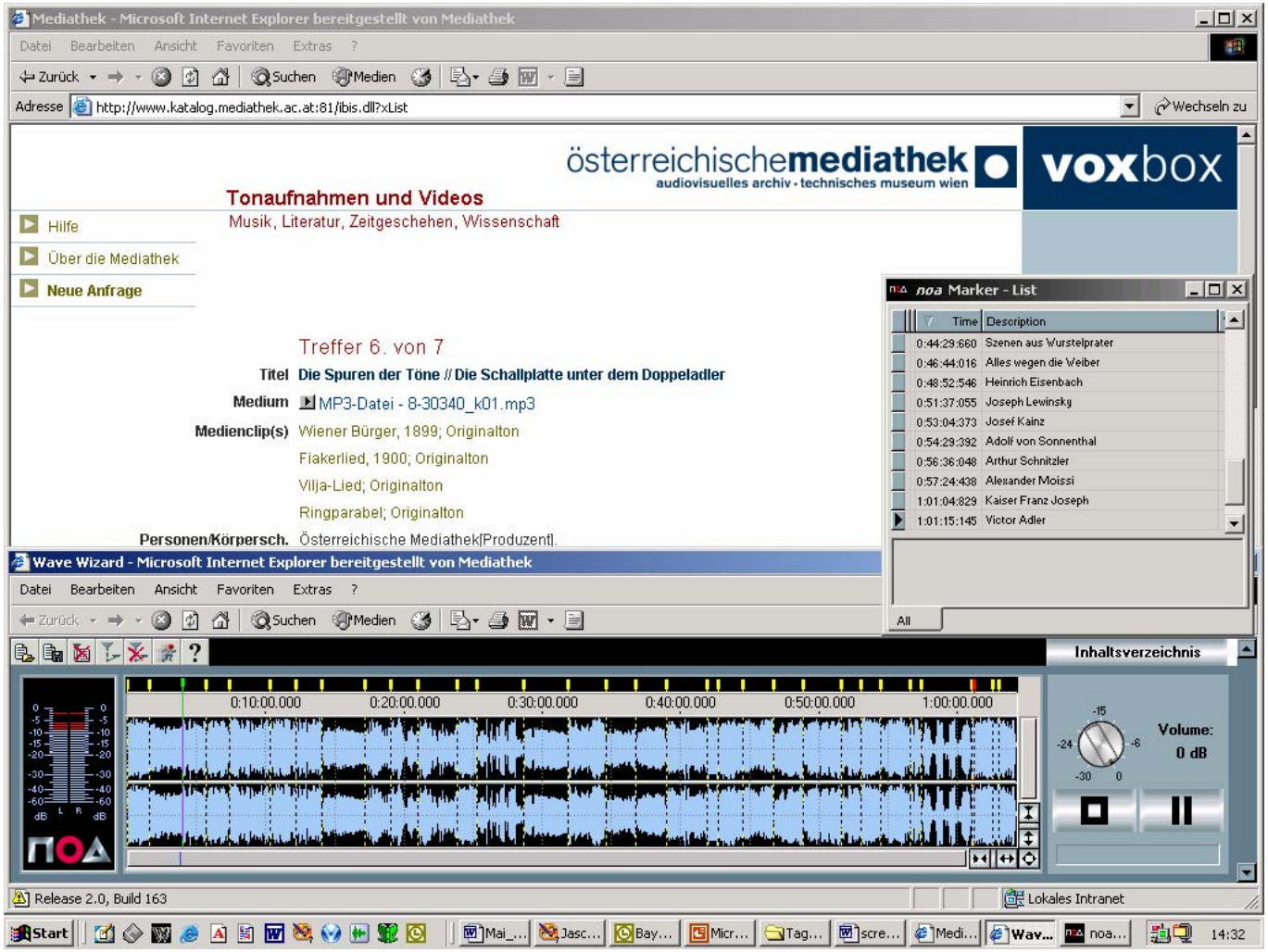
Wie kamen unsere Töne ins Internet? - Die ersten Schritte

- **Vox**box – der Multimedia-PC
- Homepage
- Onlinekatalog
- Akustische Galerien, Ausstellungen



Die Voxbox

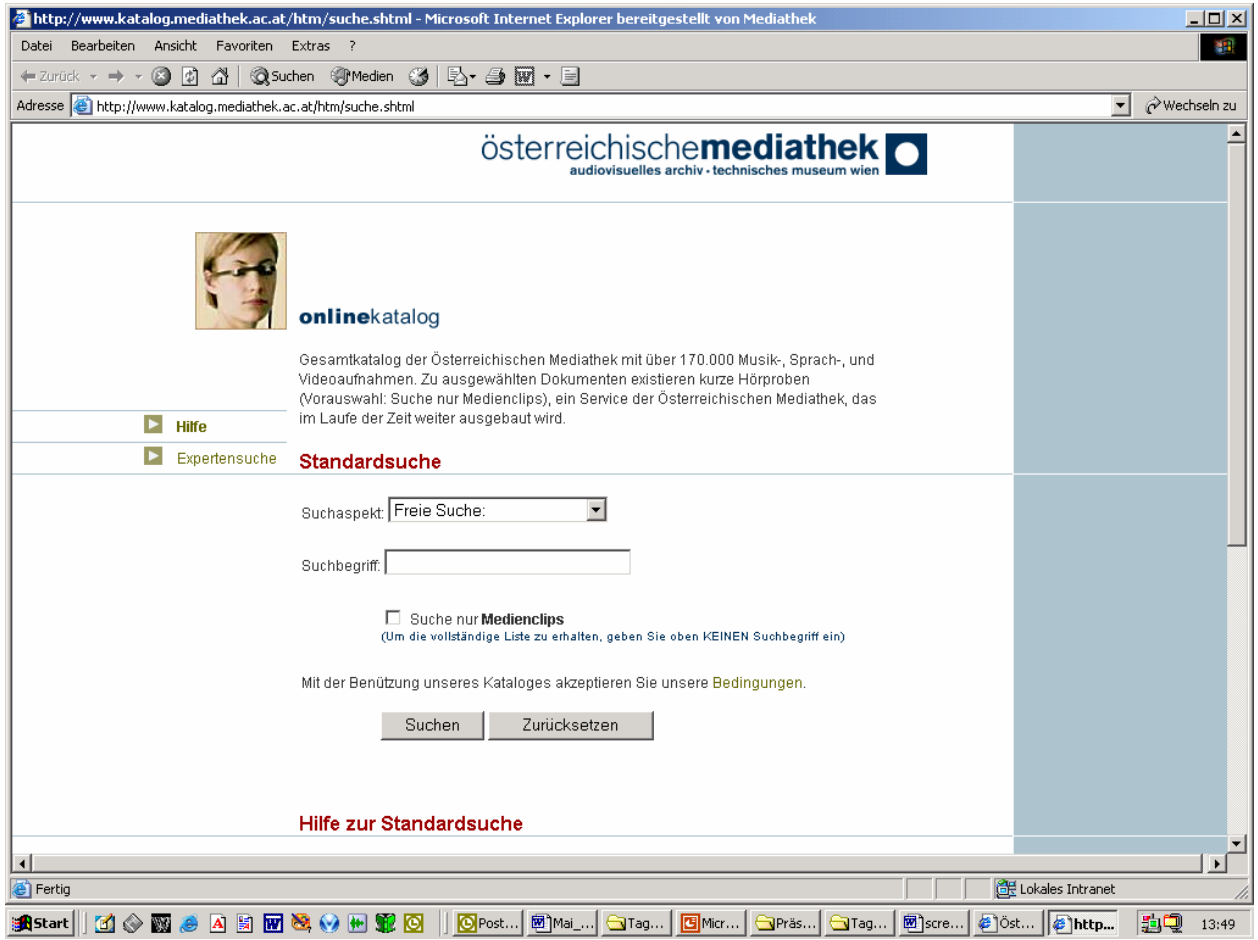
Die Voxbox



Der Onlinekatalog

Die Homepage

Der Onlinekatalog



Die Galerien und Ausstellungen

österreichischemediathek
audiovisuelles archiv · technisches museum wien

akustischegalerien
musik

Arnold Schönberg

13.9.1874, Wien - 13.7.1951, Los Angeles

Sechs kleine Klavierstücke op. 19 Nr. 6 Interpret: Maurizio Pollini (Klavier); Label: Deutsche Grammophon 423 249-2, 1975

Gigerlette aus: Brettl-Lieder; Interpreten: Jessye Norman (Sopran), James Levine (Pianist); © Philips 426 261-2, 1993

Arnold Schönberg war in seinem musikalischen Werdegang weitgehend Autodidakt und erhielt erst relativ spät Kompositionsunterricht bei seinem späteren Schwager Alexander von Zemlinsky. 1901 ging Schönberg nach Berlin und arbeitete als Dirigent im literarischen Kabarett „Überbrettl", für das er auch Lieder schrieb („Brettllieder", 1901). 1903 kehrte Schönberg nach Wien zurück, wo er mit privatem Kompositionsunterricht begann (zu diesem Schülerkreis zählten unter anderem Alban Berg und Anton von Webern) und mit seinem späteren Freund und Förderer Gustav Mahler Bekanntschaft machte. In seiner ersten, noch tonalen Schaffensperiode, griff Schönberg - sich sowohl an Wagner als auch an Brahms orientierend - auf die klassische und romantische Tradition zurück.

Das Ausstellungsprojekt www.staatsvertrag.at – eine Multimediaausstellung

- großes Ausstellungsprojekt
- Ausnützung der multimedialen Möglichkeiten

Voraussetzungen

- Lösung der Playerprobleme
- größere Unabhängigkeit (Gestaltung, Verwaltung, finanziell)
- Änderungen, Ausbau und Nachnutzung leicht möglich

→ neues Ausstellungstool (flash, CMS)

Der Inhalt

- Tondokumente + ergänzende Medien
  - historische Tondokumente der Zeit
  - Rückblicke und Erinnerungen
  - Fachkommentar
  - Fotos, Texte, Objekte,...
- Themenvielfalt: Kultur, Alltag, Sport, Besatzung,...
- breite Zielgruppe
  - verständlich
  - interessant

Inhalt – Gestaltung – Technik

flexible Gestaltung > < fertige Inhalte

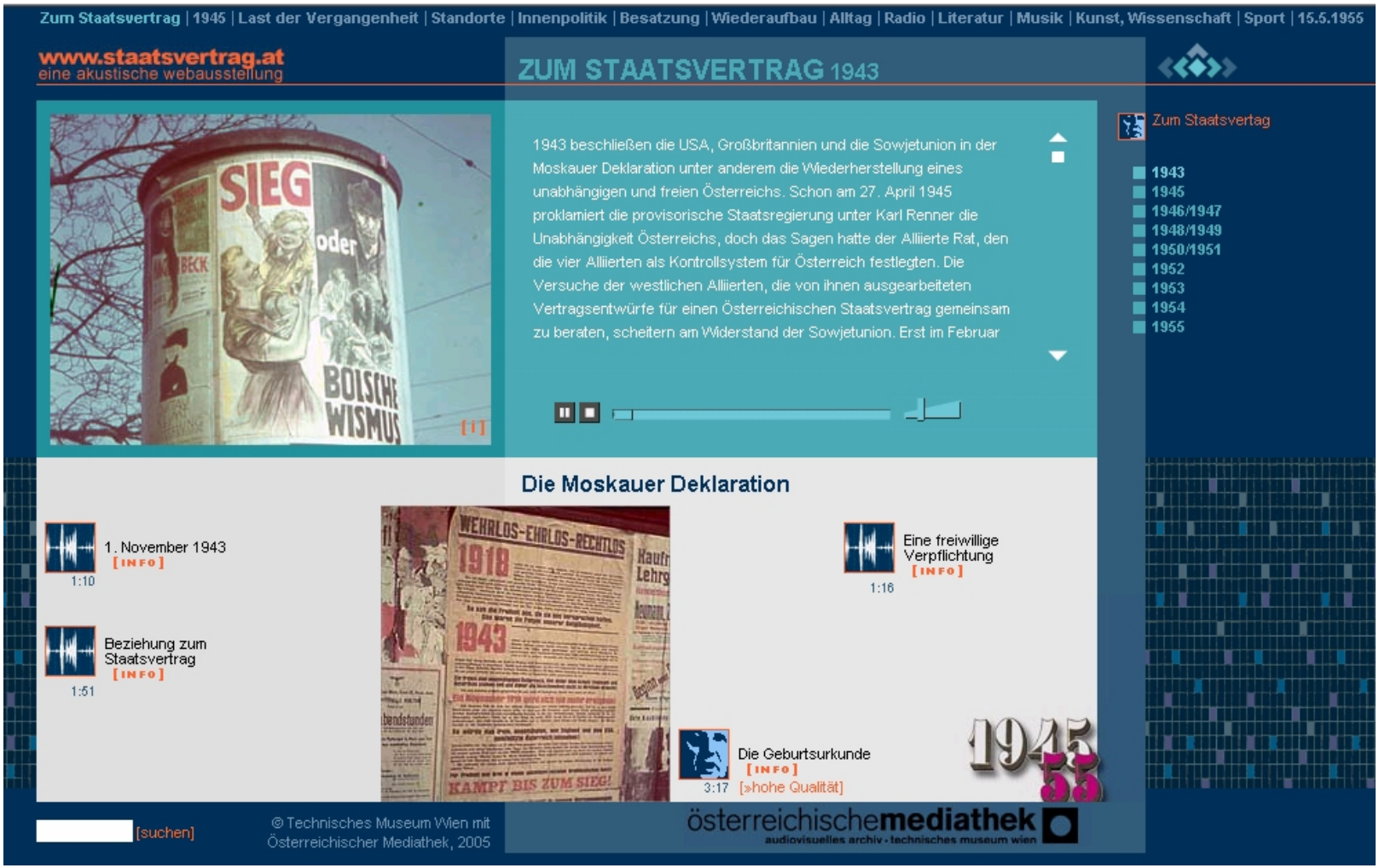
→ Bausteinsystem (Templates)

Zeitliche Aspekte

- Medienrecherche und Textproduktion
- Auswahl und Gruppierung
- Rechteklärung
- technische Bearbeitung
- Testen und Befüllen des CMS

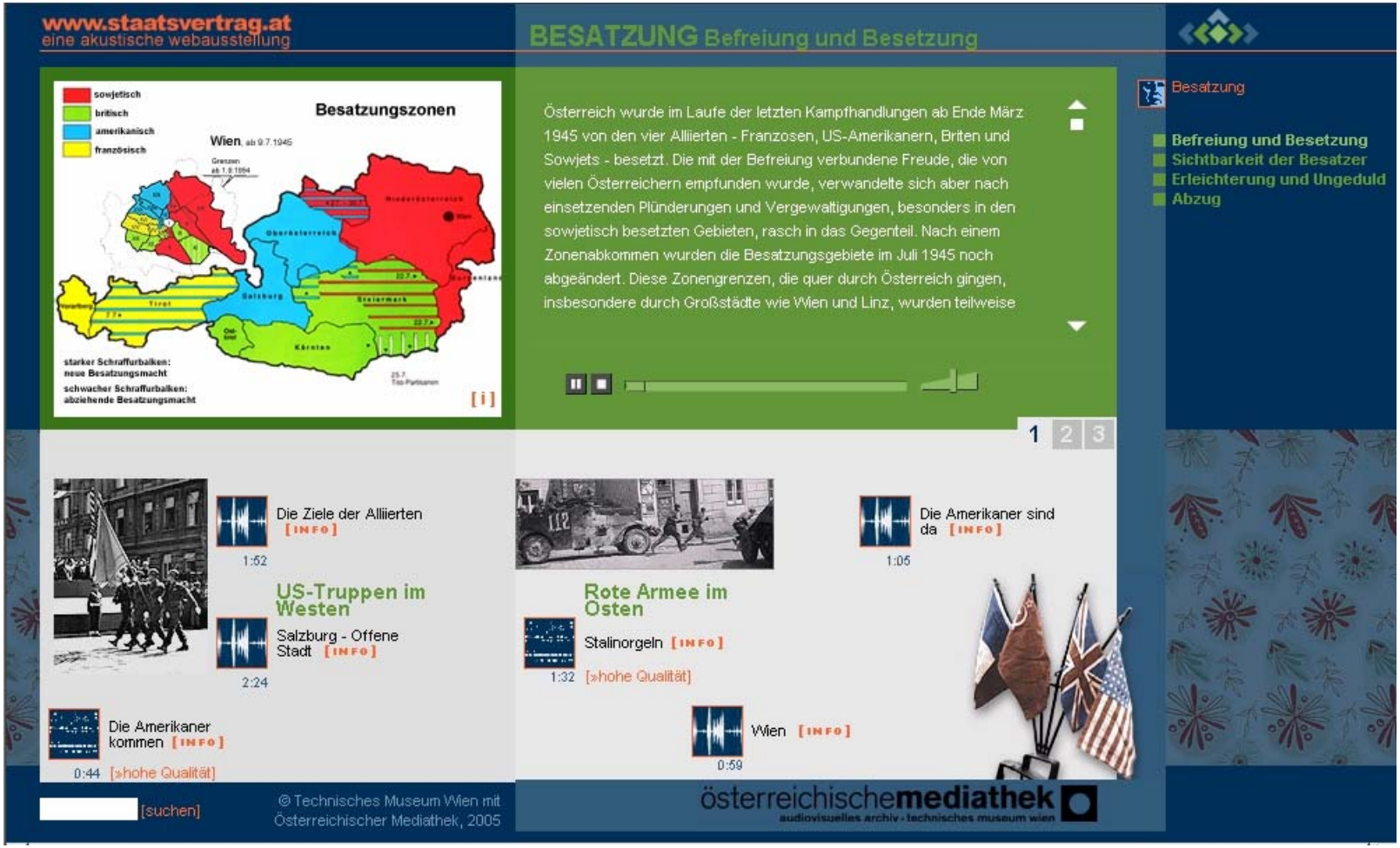
link: http://www.mediathek.ac.at

Die Webausstellung



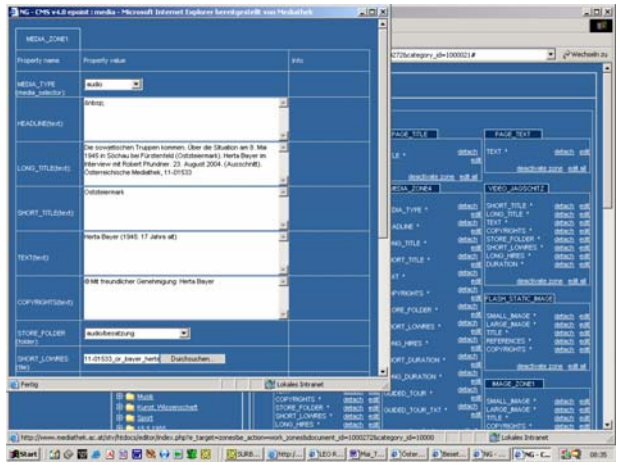
Die Webausstellung

österreichischemediathek
audiovisuelles archiv · technisches museum wien



Überblick und Resümee

- Tool für Webausstellungen
- neue Ausstellung – Mozart
- Anerkennung (Multimedia-Staatspreis)
- Hauptprobleme
  - Technik als Hürde für den Benutzer
  - Technik als Hürde für die Suchmaschinen
- Barrierefreiheit



CMS-Tool

Viele Möglichkeiten mit technischen, rechtlichen und finanziellen Einschränkungen.

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.

Mag. Robert Pfundner
Österreichische Mediathek
des Technischen Museums Wien
robert.pfundner@mediathek.ac.at
www.mediathek.ac.at

Der Vortrag wurde gehalten anlässlich der MAI-Tagung 2006 am 18./19. Mai 2006 in der Berlinischen Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur

Die Tagung wurde veranstaltet durch das Fortbildungszentrum Abtei Brauweiler Rheinisches Archiv- und Museumsamt LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

Weitere Informationen unter:
www.mai-tagung.de

Anmeldung für den Newsletter:
www.mai-tagung.de/MAI-Ling

MAI-Ling
http://www.mai-tagung.de